

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Auf einem Schlosse der Vogesen (1777)

- 1 Auf einem Schlosse der Vogesen,
- 2 Das Blitzburg heißt,
- 3 Spuckt, wie wir in der Chronick lesen,
- 4 Ein Poltergeist.

- 5 Ein Fräulein ists, halb Weib halb Drache,
- 6 Aus Schwabenland,
- 7 Von einer bösen Fey aus Rache
- 8 Hieher gebannt.

- 9 Es liegen hunderttausend Kronen
- 10 Bereit, den Held,
- 11 Der sie erlöset, zu belohnen.
- 12 Ein schönes Geld!

- 13 Zehn Ritter hatten sich verbürget,
- 14 Sie zu befreyn;
- 15 Allein man fand sie all erwürget
- 16 Im nahen Hayn.

- 17 Pipin, ein Knapp aus Lotharingen,
- 18 Der Kempen Schmuck,
- 19 Von dem noch heut die Ammen singen,
- 20 Vernahm den Spuck.

- 21 Nun kann er weder ruhn noch rasten;
- 22 Er steigt zu Roß,
- 23 Und kömmt am Abend vor Frohnfasten
- 24 Zum Zauberschloß.

- 25 Er setzt, ermattet von der Reise,
- 26 Am Thor sich hin:
- 27 Drey Uhus und drey Fledermäuse

28 Begrüßen ihn.

29 Kaum schlug es zwölf in der Kapelle,
30 So barst das Thor:
31 Ein großer Hund lag vor der Schwelle,
32 Schwarz wie ein Mohr.

33 Was thut der Knapp? Er macht in Eile
34 Das Kreutz auf ihn;
35 Husch! flieht das Thier mit Angstgeheule,
36 Gott weiß, wohin?

37 Nun führt ein Irrwisch ihn zum Throne,
38 Wo Bertha saß,
39 Bekränzt mit einer Grafenkrone
40 Von Chrysopras.

41 Blaß, wie der Nix, erschien die Dirne:
42 Ihr Augenpaar
43 War grün, ein Vorgebürg die Stirne,
44 Und fahl ihr Haar.

45 Der Junker stutzt, blickt nach dem Schatze,
46 Und bey dem Glanz
47 Des Golds, vergißt er Berthens Fratze
48 Und Schuppenschwanz.

49 Wie soll ich dir die Freyheit geben,
50 Du holde Magd?
51 Sprach er: Mit Freuden sey mein Leben
52 Daran gewagt!

53 Ein Kuß erlöst mich, sprach die Holde
54 Vom Schlangenleib,
55 Und schenkt mich dir mit diesem Golde

56 Zum Eheweib.

57 Er naht sich ihr mit kühner Hitze;
58 Ha! welch ein Graus!
59 Ihr Mund speit plötzlich rothe Blitze
60 Und Donner aus.

61 Doch Helden schreckt nicht Rad noch Wippe,
62 Nicht Cerberus.
63 Pipin dringt vor und spitzt die Lippe,
64 Und raubt den Kuß.

65 O Greuel! Kaum berührt er Berthen
66 Mit seinem Bart,
67 Als sie, statt ganz ein Weib zu werden,
68 Ganz Drache ward.

69 Sie stürzt ihm zischend in die Arme:
70 Er bebt zurück;
71 Doch knacks bricht sie, daß Gott erbarme!
72 Ihm das Genick.

73 Nun hört man ihn mit wildem Prasseln,
74 Durch Thal und Hayn,
75 Um Mitternacht im Gelde rasseln
76 Und Zetter schreyn.

77 Wie mancher ruft bey diesem Märchen
78 Voll Herzeleid:
79 Ich Thor! auch ich hab ein Megärchen
80 Ums Geld gefreyt.